

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	82 (1931)
Heft:	12
Rubrik:	Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Masayuki Ohsawa : Vergleichende Untersuchungen über die Qualitäten, insbesondere die Elastizität und Festigkeit der Tannen- und Fichtenhölzer Hokkaidos. Journal of the College of Agriculture, Hokkaido Imperial University, Vol XXVII, Pt. I. Sapporo 1930.

Meteorologische Monatsberichte.

Dem kühlen und nassen Hochsommer ist noch ein ungewöhnlich kalter *September* gefolgt. Die negativen Abweichungen der Monatsmittel der Temperatur haben in den höheren Lagen stellenweise 5° erreicht, in den tieferen stiegen sie bis zu 4°, auf der Südseite der Alpen bis zu 3°. Ausgenommen den September 1912, der noch niedriger temperiert war, findet man in der bis 1864 zurückreichenden Zürcher Beobachtungsreihe keinen gleich kalten Herbstmonat und in der über hundertjährigen Reihe von Genf waren ausser dem von 1912 nur der September 1851 kälter als der diesjährige. Fast ausnahmslos sind auch die Tagesmittel — zum Teil um sehr erhebliche Beträge — zu kalt gewesen. — Die Niederschlagsmengen des Monats weichen dagegen nicht um ungewöhnliche Beträge von den normalen ab, in der Westschweiz sind leichte Ueberschüsse zu vermerken, sonst überwiegen Defizite von mässiger Grösse. — Die durchschnittliche Bewölkung war nur in der Südschweiz und am Genfersee etwas unternormal, in allen andern Landesteilen aber, besonders in den östlichen und nördlichen, erheblich zu gross, so dass hier auch die Sonnenscheindauer um 50 bis 60 Stunden unter dem Mittelwert geblieben ist.

Die vorherrschend kalte und trübe, aber nicht sehr niederschlagsreiche Witterung des September ist hauptsächlich durch das öftere Bestehen und die Konstanz einer Wetterlage verursacht worden, die auf den Wetterkarten durch ein Luftdruckgefälle von Nordwest-Europa gegen das Innere des Festlandes gekennzeichnet ist, ein Gefälle, das die Zufuhr kühler nördlicher Luft bei uns begünstigt. Während der ersten Monatstage lag die Schweiz zwar noch im Einflussbereich von Depressionen, die sich über Mitteleuropa ausbreiteten, wo bei es namentlich am 3. und 4. zu starken Niederschlägen beiderseits der Alpenkette kam. Nach dem 6. aber entstand dann die genannte Situation aus einer von Island gegen England und Mittelfrankreich vorstossenden Hochdruckzone. Diese bildete sich darauf zu einem flachen Hochdruckband über dem zentralen Europa um, so dass die Bewölkung bei uns zeitweise geringer wurde. Einer nachfolgenden Druckverflachung, mit der zusammen wieder bedeutende Niederschläge in der Schweiz am 11. und 12. auftraten, folgte die Ausbildung einer Antizyklone über Mitteleuropa, die wieder helleres, aber unter Bisen-einfluss noch immer kühles Wetter bei uns zur Folge hatte. Nach dem 16. hat sich dann von neuem die erwähnte, durch hohen Druck über England, tiefen über dem Osten Europas gekennzeichnete Lage ausgebildet und mehr und mehr verstärkt; sie hielt sich bis zum Ende des Monats und brachte kühle, im Westen vielfach heitere, im

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — September 1931.

Station	Höhe über Meer	Monatsmittel	Temperatur in C°			Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge in mm	Bevölkerung in %	Zahl der Tage		
			Abweichung von der normalen	höchste	niedrigste				Niederschlag	mit Nebel	helle trübe
Basel . . .	318	10.0	-3.7	23.0	2.	-0.6	25.	84	67	-10	72
Ch.-de-Fonds	987	6.7	-5.0	17.0	2.	-3.4	25.	87	120	11	65
St. Gallen . .	703	8.5	-4.0	19.0	2/3.	1.0	24.	85	118	-18	75
Zürich . . .	493	10.1	-3.9	22.4	2.	1.2	25.	83	92	-13	72
Luzern . . .	498	10.3	-3.6	19.2	2.	1.0	24.	93	88	-26	76
Bern . . .	572	9.5	-4.2	19.0	2.	0.0	25.	83	70	-13	58
Neuenburg . .	488	10.5	-4.0	19.8	20.	2.2	24.	79	84	2	60
Genf . . .	405	11.5	-3.6	21.2	1.	3.8	26.	76	105	27	48
Lausanne . .	553	10.7	-3.7	18.4	2.	1.6	24.	78	95	4	40
Montreux . .	412	11.7	-3.5	19.2	18.	1.4	24.	84	107	11	49
Sion . . .	549	11.5	-3.6	22.1	2.	1.3	25.	67	45	-4	47
Chur . . .	610	9.9	-4.0	22.7	3.	1.5	26.	70	80	-4	59
Engelberg . .	1018	6.9	-3.6	17.9	2.	-1.7	24.	85	113	-42	67
Davos . . .	1560	4.7	-3.6	16.8	2.	-3.4	24.	84	96	2	62
Rigi-Kulm . .	1787	2.4	-4.8	13.8	3.	-7.2	24.	79	165	-24	68
Säntis . . .	2500	-2.2	-5.0	8.7	2.	-11.8	23.	84	239	10	78
Lugano . . .	276	14.1	-2.9	25.6	2.	5.6	24.	70	118	-63	41

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 112, Basel 103, Chaux-de-Fonds 122, Bern 147, Genf 202, Lausanne 183, Montreux 138, Lugano 226, Davos 142, Säntis 108.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Oktober 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtig- keit in %	Niederschlags- menge in mm	Be- wölkung in %	Zahl der Tage			
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste Temperatur	niedrigste Temperatur				mit Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel
Basel	318	8.2	-0.1	23.0	6.	-4.4	22.	79	68	-8	56	9
Ch'-de-Fonds	987	6.0	-0.5	20.4	6.	-6.0	28.	82	109	-24	47	11
St. Gallen	703	6.5	-1.0	21.6	6.	-2.2	31.	78	106	2	48	10
Zürich	493	8.1	-0.5	21.6	10.	-0.4	22.	80	66	-28	55	11
Luzern	498	8.1	-0.4	19.0	6.	-0.2	17.	93	51	-44	55	8
Bern	572	7.6	-0.2	19.7	6.	-1.0	18.	78	77	-12	47	6
Neuenburg	488	8.6	-0.2	19.6	4.	0.5	17.	77	80	-14	55	7
Genf	405	9.1	-0.4	19.0	3.	0.4	20.	78	102	-4	40	7
Lausanne	553	8.9	-0.2	18.8	6.	1.2	26./27.	77	95	-14	39	5
Montreux	412	9.4	-0.9	19.2.	4.	1.5	29.	86	66	-50	36	6
Sion	549	10.0	0.4	21.2	6.	1.0	17.	68	29	-34	39	4
Chur	610	8.3	-0.7	20.9	6.	-0.5	16./17.	69	47	-27	42	8
Engelberg	1018	5.7	0.0	19.1	6.	-2.3	16./17.	82	55	-87	47	9
Davos	1560	3.4	-0.1	18.0	6.	-8.6	31.	82	40	-26	44	8
Rigi-Kulm	1787	3.2	0.3	13.0	6.	-7.4	26.	55	80	-42	40	11
Säntis	2500	-1.0	0.5	9.2	6.	-13.6	31.	68	93	-87	49	11
Lugano	276	11.4	-0.1	21.6	3.	2.8	30.	80	172	-36	41	7

Sonnenschein dauer in Stunden: Zürich 167, Basel 165, Chaux-de-Fonds 168, Bern 183, Genf 182, Lausanne 195, Montreux 143, Lugano 169, Davos 164, Säntis 199,

Osten aber meist stark bewölkte Tage und mehrfach Regen- oder Schneefall.

* * *

Wie man aus seinen meteorologischen Mittelwerten erkennt, war der *Oktober* im ganzen von freundlicherem Witterungscharakter als das ganze vorangegangene Vierteljahr. Zwar liegen die Monatsmittel der Temperatur meist noch unter den normalen, aber die Abweichungen sind nicht mehr so gross, sie übersteigen nur vereinzelt noch $\frac{1}{2}^{\circ}$, und einige hochgelegene Stationen weisen selbst schon ein leichtes Plus auf. Die Betrachtung der *Tagesmittel* zeigt, dass die erste Monatshälfte zu warm, die zweite zu kalt war. Namentlich tritt aber in den Daten über Bewölkung, Sonnenscheindauer und Niederschlag die Besserung der Gesamtlage hervor. Die monatlichen Bewölkungswerte sind strichweise um 15—20 % unter den durchschnittlichen geblieben — in der Westschweiz sogar noch um mehr, in den Bergtälern um etwas weniger — und die Zahl der heiteren Tage hat durchwegs die normale übertroffen, vereinzelt um 8 und selbst um 10 Tage. Entsprechend ist die Sonnenscheindauer im Mittelland um rund 70 Stunden, im Tessin und in den Bergtälern um etwa die Hälfte dieses Wertes über das mittlere Mass gestiegen. Die Niederschlagsmengen waren allgemein unternormal, in West-, Nord- und Südschweiz um 10—20 %, in Ost- und Zentralschweiz aber um 40 bis 60 %, trotzdem die Zahl der Tage mit Niederschlag dort kleiner war — etwa die Hälfte der normalen — als hier. Die Niederschlagstätigkeit hat sich ganz wesentlich auf die dritte Dekade des Monats beschränkt.

Mit nur kurzen und geringfügigen Unterbrechungen hat Mitteleuropa die beiden ersten Drittels des Oktober hindurch unter dem Einfluss hohen Luftdruckes gestanden, so dass bei uns die Tage mit heiterem Himmel diejenigen mit starker Bewölkung weit übertrafen und speziell solche mit Niederschlag nur ganz vereinzelt vorkamen. Nach dem 20. zerfiel dann der kontinentale Hochdruck rasch, und es drangen Depressionen nach Mitteleuropa vor, unter deren Einfluss es zwischen 23. und 26. zu ergiebigen Niederschlägen in Form von Regen und Schnee kam, von denen die Westschweiz und der Süden besonders betroffen wurden; am Genfersee fielen in drei Tagen 90—100 mm, im südlichen Tessin zirka 130 mm. Das allgemein kühle, trübe, unbeständige Wetter hielt weiterhin an, bis dann der letzte Tag des Monats Aufheiterung brachte, nachdem es am 30. noch zu Sturm und neuem stärkeren Niederschlag bei uns gekommen war.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 12
des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux

Articles: La coupe par trouées. — La main-d’œuvre bûcheronne (fin). — L’arolle et sa répartition en Valais (fin). — Affaires de la Société: Procès-verbal de l’assemblée générale de la Société forestière suisse à Sion (salle du Casino), les 27 et 28 septembre 1931. — Chronique: Cantons: Vaud, St-Gall, Grisons. — Bibliographie.